

Physikstudenten gründlich auf ihren Einsatz in der Praxis vorbereitet

Bereits im Studium werden erfolgreich produktionswirksame Aufgaben gelöst

Im Beschluß der 6. Tagung des ZK werden die wichtigsten Aufgaben der Elektrotechnik und Elektronik, speziell der Mikroelektronik, für den weiteren Ausbau der materiell-technischen Basis unserer Volkswirtschaft festgelegt. Bei der Bewältigung dieser Aufgaben und des notwendigen hohen Entwicklungstempos des wissenschaftlich-technischen Fortschritts werden auch Absolventen unserer Sektion zum Einsatz kommen.

gewinn von etwa 50 000 Mark einbrachte.

Auch in den folgenden Lehrabschnitten „Forschungspraktikum“, „Forschungsbeleg“ und in der Diplomphase werden unsere Studenten mit Aufgaben betraut, die ausschließlich Teilleistungen unserer Forschungsträger beinhalten. Damit werden die Studenten voll in die Forschung einbezogen und nehmen direkt teil an der optimalen und effektiven Bearbeitung der im Plan Wissenschaft und Technik ausgewiesenen Themen. Die 3. Zentrale wissenschaftliche Studentenkonferenz „Physik und ihre Anwendung in der sozialistischen Industrie“ im November 1977 an der Karl-Marx-Universität wird erneut demonstrieren, daß bei enger Zusammenarbeit zwischen Universität und sozialistischem Industriebetrieb bereits während des Studiums produktionswirksame Aufgaben erfolgreich gelöst werden können. Dem muß natürlich auch in den Vorlesungen der höheren Studienjahre Rechnung getragen werden.

Mit großem Erfolg vermitteln der langjährige Direktor für Forschung und Entwicklung des VEB KKW Hermsdorf, Prof. Dr. Schleicher (heute Ingenieurhochschule Mittweide), gemeinsam mit Doz. Dr. Dr. Eilbauer (Sektion Wirtschaftswissenschaften), konkrete Kenntnisse über die Struktur und die Organisation sozialistischer Großbetriebe und industrieller Forschungszentren.

Besondere Bedeutung kommt auch dem Lehrgebiet „Technologie“ zu, in dem die Studenten die Besonderheiten der Industrieforschung, der Oberleitung von Forschungsergebnissen in die Produktion und der Produktionsvorbereitung von Erzeugnissen kennenlernen.

Schließlich sind auch noch die Auslandspraktika unserer Studenten zu erwähnen, da sie für einen Großteil von ihnen der erste persönliche Erfahrungsaustausch im Rahmen der sozialistischen Integration sind, die Bedeutung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit im sozialistischen Bruderbund zeigen und zur Festigung der Freundschaft unserer Völker beitragen. Gemeinsame Studentenveranstaltungen legen hiervon deutlich Zeugnis ab.

Der hohen Verantwortung, die uns Hochschullehrern von der Partei übertragen wurde, versuchen wir in der Sektion Physik durch praxisorientierte Ausbildung, durch enge Verbindung von Lehre, Forschung und Produktion im Sinne des 6. Plenums in unserer Arbeit gerecht zu werden.

Doz. Dr. G. Otto
Lehrkollektivleiter



Foto oben: Während einer Grundkursvorlesung. Fotos unten: Studentinnen der Sektion Physik während eines physikalischen Meßpraktikums.

Fotos: Voigt



Die 6. ZK-Tagung und die Aufgaben in Erziehung, Aus- und Weiterbildung

Von Prof. Dr. sc. Annelore Berger, Prorektor für Erziehung und Ausbildung

Mit der Vorbereitung des Studienjahres 1977/78 an der Karl-Marx-Universität müssen wir eine hohe Effektivität und Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit sichern und damit zur weiteren Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitagess der SED beitragen. Bei dieser Aufgabe sind uns die Beschlüsse der 6. Tagung des Zentralkomitees der SED eine wesentliche Hilfe. Sie berühren die Erziehung und Ausbildung der Studenten an Universitäten, Hoch- und Fachschulen in hohem Maße.

In überzeugender Weise wird herausgearbeitet, welche bedeutsame Funktion die Gebiete der Elektrotechnik und Elektronik für die erfolgreiche Bewältigung wichtiger Entwicklungsaufgaben großer Bereiche unserer Volkswirtschaft haben. Gerade hierbei zeigt sich beeindruckend die bedeutsame Rolle der Wissenschaft für Entwicklungsprozesse der Wirtschaft. Deshalb wurde in der Direktive des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen 1977/78 die Sicherung des Beitrages zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als ein Schwerpunkt in der politisch-ideologischen und wissenschaftlichen Arbeit an den Universitäten und Hochschulen bezeichnet.

Wir erkennen an den Materialien der 6. Tagung deutlich den engen Zusammenhang des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit der Kaderentwicklung der Erziehung kommunistischer Persönlichkeiten. Die Erfüllung der Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den nächsten Jahren hängt maßgeblich davon ab, wie unsere Absolventen auf ihren Einsatz in der Praxis vorbereitet sind. Das betrifft ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ebenso wie ihre Einsatzbereitschaft, ihr Verantwortungsbewußtsein und ihren Elan bei der Lösung gesellschaftlich notwendiger Aufgaben. Zwischen der Qualität von Erziehung und Ausbildung der Studenten und den Fortschritten in Wissenschaft und Technik in den nächsten Jahren besteht somit ein unmittelbarer und untrennbarer Zusammenhang. Das 6. Plenum geht also nicht nur diejenigen Wissenschaftsgebiete etwas an, die engere Berührung zur Elektrotechnik und Elektronik besitzen. Es zielt auf die Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitagess generell ab und zeigt, daß alle Wissenschaftsgebiete gewachsene Aufgaben zu lösen haben.

Welche Aufgaben ergeben sich in Erziehung, Aus- und Weiterbildung für das kommende Studienjahr aus diesen Überlegungen? Die weitere Vervollkommnung der kommunistischen Erziehung ist und bleibt auch weiterhin die wichtigste Aufgabe.

Das vergangene Studienjahr war gekennzeichnet durch umfangreiche Bemühungen der Wissenschaftler und Studenten unserer Universität um die Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitagess zur kommunistischen Erziehung der Jugend.

Heute können wir sagen, daß sich unsere Konzeption bewährt hat. Täglich wird an unserer Universität mit Erfolg darum gerungen, die erarbeiteten Zielstellungen zu realisieren. Die meisten unserer Studenten streben nach hohen Leistungen im Studium, sie stellen sich den hohen Anforderungen der kommunistischen Erziehung. In vielen Lehr- und Erzieherkollektiven aller Sektionen, Institute und des Bereiches Medizin gab es gründlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zur kommunistischen Erziehung. Gut vorangekommen sind wir dort, wo die Qualität der Lehr- und Erziehungsarbeit konkret eingeschätzt wurde und daraus Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit abgeleitet werden konnten und wo die Lehrkräfte gemeinsam mit dem Jugendverband einheitlich erzieherisch wirkten.

Die bisher erreichten Erfolge müssen in allen Einrichtungen unserer Universität zum Ausgangspunkt für zielstrebige Bemühungen um weitere Qualitätserhöhungen gemacht werden. Maßstab für die Einschätzung

gen unserer Leistungen ist dabei stets die Wirksamkeit unserer Absolventen in der Praxis.

Bei der weiteren Vervollkommnung der kommunistischen Erziehung kommt es im Studienjahr 1977/78 darauf an, die Potenzien des Lehrstoffes in allen Lehrplänen umfassend für die weltanschaulich-politische Erziehung zu nutzen. Volla Erfüllung der Studienpläne und Lehrprogramme setzt die Einsicht voraus, daß die Verantwortung aller Lehrkräfte für die wissenschaftliche Bildung und die kommunistische Erziehung der Studenten unteilbar ist. Hierzu gehört auch das starke Bemühen um den erzieherischen Praxisbezug aller Lehrveranstaltungen. Auf der Grundlage der nützigen Ausbildungsdokumente sind die Studenten frühzeitig auf ihren zukünftigen Beruf zu orientieren und zu befähigen, unmittelbar nach ihrem Einsatz in der Praxis die grundlegenden Zusammenhänge ihrer Tätigkeit zu überschauen und die an sie gestellten Anforderungen schöpferisch zu meistern.

Daraus ergibt sich als weiterer Schwerpunkt für das kommende Studienjahr die Notwendigkeit, der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten noch größere Aufmerksamkeit zu schenken. Die ersten Ergebnisse der langfristig angelegten Parteitagessobjekte der FDJ-Studenten unserer Universität zeigen, wie wir auf diesem Wege gut vorankommen können.

So gaben die FDJ-Studenten der Sektionen Physik, Chemie, Biowissenschaften, Mathematik, Psychologie, Phil/WK und des Bereiches Medizin auf dem V. Karl-Marx-Kolloquium bei der Abrechnung des interdisziplinären Jugendobjektes „Philosophische Probleme der Medizin“ und Naturwissenschaften nicht nur einen Einblick wie sie ihrer Verantwortung bei der ideologischen Vorbereitung der weiterführenden ML-Veranstaltungen gerecht werden, sondern sie lieferten zugleich ein repräsentatives Modell für diese neuen Lehrveranstaltungen.

In der Studentenkonferenz zum Parteitagessobjekt „Sozialistische Intensivierung – eine entscheidende gesellschaftliche Aufgabe“ wurden von den Studenten wissenschaftliche Ergebnisse dargelegt, die in enger Zusammenarbeit mit der gesellschaftlichen Praxis entstanden und zu deren unmittelbarem Nutzen erzielt wurden.

In einem Erfahrungsaustausch zum dritten Parteitagessobjekt „Gesellschaftspolitisches Praktikum der ML-Lehrerstudenten“ wurde von den FDJ-Studenten nachgewiesen, daß sich dieses Praktikum unter der Leitung der FDJ-Grundorganisation gemeinsam mit den staatlichen Leitungen besonders der Sektion Wirtschaftswissenschaften und Geschichte zu einer anerkannten Form praktischer Bewährung entwickelt hat.

Die bisher gewonnenen Erfahrungen zeigen, daß eine hohe Qualität der wissenschaftlichen Arbeit der Studenten große Sorgfalt bei der Auswahl der Themen erfordert. Um zu erreichen, daß eine noch größere Anzahl von Studenten an volkswirtschaftlich wichtigen Vorhaben mitarbeiten, sind die ihnen zu übergebenden Forschungs- und Entwicklungsaufträge den bestellten Forschungsplänen zu entnehmen und in das kollektive Forschungsvorhaben der Wissenschaftler zu integrieren. Um diese Zielstellung planmäßig umzusetzen, wurde in der Direktive für das Studienjahr 1977/78 festgelegt, daß die Sektionsdirektoren den Studenten zu Beginn des Studienjahres aus den Forschungs- und Arbeitsplänen entsprechende Problemstellungen übergeben.

Die verstärkten Anstrengungen um eine höhere Qualität in der kommunistischen Erziehung und der praxisverbundenen Ausbildung unserer Studenten in Auswertung des 6. Plenums des ZK der SED sind ein konkreter Beitrag zur Würdigung des 80. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Heute:

2 Impressionen vom Freundschaftstreffen in Wolgograd

4 100 Jahre Botanischer Garten in der Linnéstraße

5 Weitere Beiträge zur UZ-Leseraktion